

Es informiert Sie	Daniela Büsen
Telefon	+49 202 563 4325
Fax	+49 202 563 8012
E-Mail	daniela.buesen@stadt.wuppertal.de
Datum	16.06.2025

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Unterausschusses Digitalisierung (SI/0163/25) am 03.06.2025**

Anwesend sind:

#### **von der SPD**

Herr Johannes van Bebber

#### **von der CDU**

Herr Sebastian Richter

#### **von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Guido Mengelberg

#### **von der FDP**

Herr Christoph Schirmer

#### **von der AfD**

Herr Arno Schirmer

#### **von der Verwaltung**

Herr Daniel Heymann, Frau Frauke Kromberg, Herr Samir Bouaissa, Herr Pecher

Schriftführerin:  
Daniela Büsen

Beginn: 16:02 Uhr  
Ende: 17:31 Uhr

Es gibt keine Anmerkungen zu Tagesordnung.

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Ethikrichtlinie „Charta Digitale Ethik“ der Stadt Wuppertal für den Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) Vorlage: VO/0352/25

Herr van Bebber berichtet kurz, dass die Vorlage in den Unterausschuss verwiesen wurde, damit ausreichend Gelegenheit besteht, sich mit der Richtlinie auseinanderzusetzen.

Herr Heymann erläutert den Hintergrund der Vorlage bzw. der Richtlinie. Die Richtlinie ist von der Stadt Essen erstellt worden und wurde für Wuppertal entsprechend angepasst.

Die Richtlinie ist eine von drei Säulen, um rechtlich sicher KI in der Verwaltung nutzen zu können. Sie ist nicht rechtlich bindend, es handelt sich um eine Absichtserklärung der Stadt Wuppertal dem Bürger gegenüber.

Derzeit ist eine Dienstanweisung in Bearbeitung, die den Umgang mit KI intern regeln wird, diese ist für die Mitarbeiter rechtlich bindend.

Schulungen der Mitarbeitenden sind bereits angelaufen.

Erst wenn alle drei Säulen adaptiert sind, kann der Regelbetrieb mit KI aufgenommen werden.

Die Rückmeldung des Ausschusses zur Richtlinie ist grundsätzlich positiv.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen hat im Vorfeld Änderungswünsche versendet, hierzu gab es den Wunsch aus dem Ausschuss, dass derartige Änderungswünsche in Zukunft sofort allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Nach einem kurzen Austausch, wird die Verwaltung gebeten, folgende Änderungen in der Ethikrichtlinie zu übernehmen:

Seite 4; 2. Absatz:

Bisher	Neu
„Daher verpflichten wir uns, KI nur als Assistenzsystem einsetzen zu wollen, ...“	„Daher verpflichten wir uns, KI nur als Assistenzsystem <b>einzusetzen</b> , ...“
„Sie soll die Werte vermitteln, die uns im Umgang mit diesem immer „intelligenter“ und leistungsfähiger werdenden Werkzeug wichtig sind und die wir immer beachten wollen.“	„Sie soll die Werte vermitteln, die uns im Umgang mit diesem immer „intelligenter“ und leistungsfähiger werdenden Werkzeug wichtig sind und die wir <del>immer</del> beachten <b>werden</b> .“
„Letztlich geht es um das Vertrauen in die Verwaltung und die demokratischen Prozesse, denen wir uns verpflichtet haben.“	„Letztlich geht es um das Vertrauen in die Verwaltung und die demokratischen Prozesse, denen wir verpflichtet <b>sind</b> .“

Herr Heymann nimmt die Änderungswünsche entgegen, weist aber noch mal darauf hin, dass das keine rechtliche Änderung nach sich zieht.

Die ebenfalls anwesenden Kollegen\*innen der Stabstelle Digitalisierungsrecht und Datenschutz, sowie die Datenschutzbeauftragte des GB 3, beantworten ebenfalls Fragen und weisen darauf hin, dass es in vielen Bereichen noch keine Rechtsprechungen gibt. Allerdings wird es eine Hinweispflicht geben, damit erkennbar ist, welche Inhalte durch KI erstellt worden sind. Auch wird darauf hingewiesen, dass die KI manipulierbar ist und somit die Nutzer\*innen dahingehend sensibilisiert werden müssen.

Herr Heymann beantwortet weitere Fragen zur Dienstanweisung und zur geplanten Nutzung von KI. Er weist auch darauf hin, dass Google bereits KI nutzt und auch Office hält die Funktionen bereits vor, diese sind bisher in der Verwaltung noch nicht freigeschaltet. Grundsätzlich ist das Ziel, dass die Verwaltung KI einsetzen wird, sobald die Rahmenbedingungen geschaffen sind.

Der Unterausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

---

## **2 Sachstand Plattform Terminvergabe - Präsentation**

Herr Pecher stellt die Präsentation zum Thema Plattform Terminvergabe vor. Diese wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Heymann weist darauf hin, dass die Vereinheitlichung der Technik nichts an der Terminverfügbarkeit ändert. Hier sind die Leistungseinheiten zuständig.

Die Frage, ob die Plattform auch für die Stadteilbüros geplant sei, wird positiv beantwortet.

Der Unterausschuss nimmt die Präsentation ohne Beschluss entgegen.

---

## **3 Open Smart City App - Präsentation**

Herr Pecher stellt die App vor und erläutert die Vorzüge der OSCA Mitgliedschaft. Im Herbst sollen die Funktionen online zur Verfügung gestellt werden.

Der Unterausschuss nimmt die Präsentation ohne Beschluss entgegen.

---

## **4 Verschiedenes**

Herr Richter berichtet, dass bei der Einführung der zwei Faktor Authentifizierung die sachkundigen Bürger scheinbar außen vorgelassen wurden. Herr Heymann nimmt den Hinweis mit, erläutert aber, dass das Ratsbüro in der Kommunikation zuständig sei. Herr Mengelberg meldet zurück, dass bei ihm die Umstellung einwandfrei funktioniert hat.

Herr Heymann beantwortet eine Nachfrage i.S. Nachhaltigkeit und bestätigt, dass Green-IT bei der Stadt Wuppertal ein Thema sei. Allerdings gibt es kein Tracking von CO<sup>2</sup> Fußabdrücken der Mitarbeitenden. Nachhaltigkeit ist eher ein Thema bei der Beschaffung und Entsorgung der Geräte.

Herr van Bebber stellt fest, dass es sich um die letzte Sitzung des Unterausschusses handelt und spricht seinen Dank für die gute Zusammenarbeit für die letzten fünf Jahre aus.

Johannes van Bebber  
Sprecher des Unterausschusses

Daniela Büsen  
Schriftführerin